

Standortmarketingkampagne gewinnt Nikkei Advertising Award 2011



NRW.INVEST erhielt für die Standortmarketingkampagne „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“ den Nikkei Advertising Award 2011.

Dies ist die erste internationale Auszeichnung dieser Art für Nordrhein-Westfalen. Ryoki Sugita, Chairman of the Board of Directors der Nihon Keizai Shimbun (Nikkei Inc.), überreichte NRW.INVEST den renommierten japanischen Preis Mitte Dezember 2011 in Tokyo. Bereits seit 1952 prämiert Japans größte Börsen- und Wirtschaftstageszeitung Anzeigen, die auf besondere Weise den Zeitgeist widerspiegeln oder Trends für die japanische Wirtschaft aufzeigen. In der Kategorie „Nikkei Weekly Advertising Award“ überzeugte eine typografische Anzeige der Standortmarketingkampagne die Fachjury.

„Wir sind stolz darauf, dass Japans bedeutendste Wirtschaftszeitung unsere in diesem Jahr gestartete Standortmarketingkampagne ‚Germany at its best: Nordrhein-Westfalen‘ auszeichnet“, sagt Harry K. Voigtsberger, Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. „Das zeigt, dass wir mit unserer Kampagne die Zielgruppe der Investoren treffen.“

Die Anzeige inszeniert typografisch die Namen bekannter japanischer Unternehmen, die in Nordrhein-Westfalen ansässig sind. „Wir werben bewusst mit den japanischen Firmen, die in vielen Fällen schon seit Jahrzehnten in Nordrhein-Westfalen zuhause sind, um weitere japanische Investitionen“, erläutert Petra Wassner, Geschäftsführerin von NRW.INVEST. „Sie sind die besten Werbebotschafter für unser Land.“

Das Anzeigenmotiv finden Sie [hier](#).

Mitmachen bei „Germany at its best“



„Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“ sucht bekannte und auch weniger bekannte Spitzenleistungen aus dem Bundesland zwischen Rhein und Ruhr.

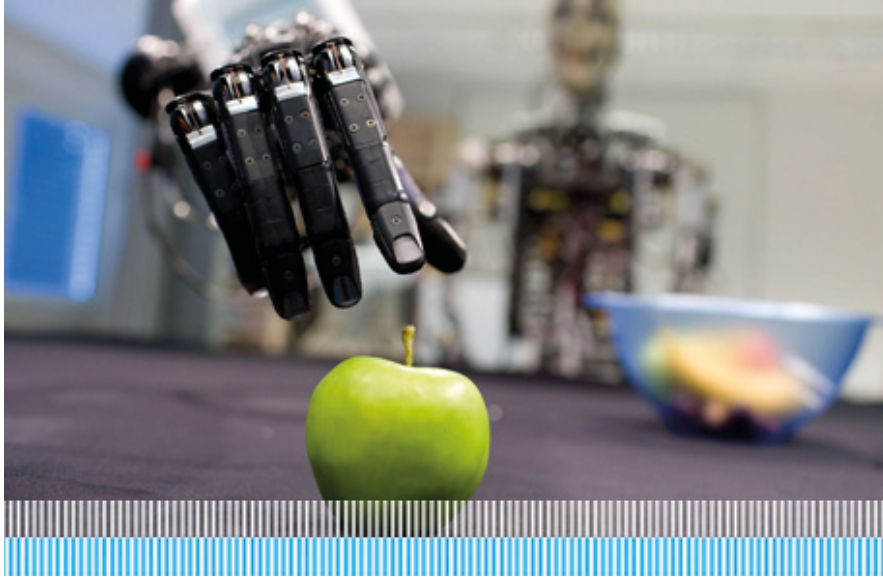
Unter dem Motto „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“ wirbt das Land international mit Bestleistungen aus verschiedenen Bereichen für den Wirtschaftsstandort. Neben herausragenden wirtschaftlichen stellt die Kampagne auch bedeutende wissenschaftliche, kulturelle und sportliche Leistungen vor.

Damit möglichst viele, auch weniger bekannte Spitzenleistungen aus Nordrhein-Westfalen in Erscheinung treten, sind Unternehmen, Institutionen, Künstler, Sportler und alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich mit deutschland-, europa- oder gar weltweiten Bestleistungen aus Nordrhein-Westfalen unter www.germanyatitsbest.de zu bewerben. Die besten Einträge werden dann Eingang in ein „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“-Buch finden. Je nach Art und Qualität der Bestleistung nimmt die Kampagne das Thema auch in einer Anzeige oder bei anderen Maßnahmen auf.

Jeder, der mitmacht und eine erwiesene Bestleistung auf dem Portal einträgt, erhält eine Urkunde vom nordrhein-westfälischen Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger, die belegt, dass die Bestleistung „Germany at its best“ ist.

Weitere Informationen zur Aktion gibt es [hier](#).

Ostwestfalen-Lippe siegt beim Spitzencluster-Wettbewerb



Die regionale Hightech-Strategie „it's OWL – Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe“ gehört zu den Siegern im Spitzencluster-Wettbewerb der Bundesregierung.

Das Bundesforschungsministerium stellt in den nächsten fünf Jahren 40 Millionen Euro für die Entwicklung neuer Technologien bereit. Mit Hilfe der Fördermittel aus Berlin werden in den nächsten Jahren am Standort Ostwestfalen-Lippe 45 Forschungs- und Entwicklungsprojekte in die Tat umgesetzt und neue Produkte konzipiert – vom intelligenten Haushaltsgerät über die sich selbst optimierende Maschine bis zum Erntefahrzeug, das seine Umgebung analysiert.

Diese so genannten Intelligenen Technischen Systeme beruhen auf einem Zusammenspiel von Informatik und Ingenieurwissenschaften. Das Besondere: Die Geräte passen sich ihrer Umgebung und den Wünschen ihrer Anwender aktiv an. Das macht Intelligente Technische Systeme zu einer Schlüsseltechnologie für Branchen wie den Maschinenbau, die Elektro- und Elektronikindustrie oder Automobilzulieferer.

Unter dem Dach des Clusters „it's OWL“ arbeiten 173 Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Organisationen zusammen. Die hier entwickelten Technologien und Methoden sollen auch den kleinen und mittelständischen Unternehmen, welche die Basis des Wirtschaftsstandorts Ostwestfalen-Lippe bilden, Zugang zur Spitzenforschung gewährleisten.

Für die Region ganz im Nordosten Nordrhein-Westfalens ist der Sieg beim Spitzencluster-Wettbewerb ein großer Erfolg. „Der Sprung unter die Spitzencluster zeigt, dass wir zur Champions League der Wirtschafts- und Technologiestandorte gehören“, freut sich Herbert Sommer, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der OstWestfalenLippe Marketing GmbH.

Aserbaidshon plant Nanotechnologiezentrum in Nordrhein-Westfalen



Das staatliche Öl-Unternehmen State Oil Company of Azerbaijan Republic (SOCAR), NRW.INVEST und der Cluster NanoMikro+Werkstoffe.NRW unterzeichneten ein Memorandum zur Errichtung eines Forschungs- und Produktionszentrums von SOCAR in Nordrhein-Westfalen.

Mit diesem Standbein in der Europäischen Union will SOCAR einerseits die Entwicklungen zum Thema Nanotechnologie im europäischen Markt verfolgen, andererseits aber auch eigene Nanotechnologien in der EU patentieren und vermarkten.

SOCAR verfügt über ein Nanotechnologies Scientific-Production Centre, das Anwendungen von Nanotechnologien in der Öl- und Gasindustrie entwickelt. Am Standort Nordrhein-Westfalen plant die Erdölgesellschaft mittelfristig ein Forschungs- und Produktionszentrum für Nanotechnologie, um am internationalen Spitzenforschungsstandort präsent zu sein.

„Wir freuen uns, dass so ein bedeutendes Unternehmen wie Socar Nordrhein-Westfalen als Hightech-Standort für seine Aktivitäten in Westeuropa gewählt hat“, erläutert Petra Wassner, Geschäftsführerin von NRW.INVEST. „Nach intensiven Verhandlungen ist es uns gelungen, dieses Memorandum zu erzielen.“ Und Harald Cremer, Landesclustermanager NanoMikro+Werkstoffe.NRW, fügt hinzu: „Dass sich das Unternehmen bewusst für Nordrhein-Westfalen entschieden hat, beweist, dass Nordrhein-Westfalen dank der intensiven Aktivitäten mittlerweile auch international als bundesweiter Spitzenstandort im Bereich der Nanotechnologie anerkannt ist.“

Primark kommt an den Niederrhein



Die britische Modekette Primark lässt sich mit einem Logistikzentrum in Mönchengladbach nieder.

Der Modeanbieter expandiert derzeit stark auf dem deutschen Markt und eröffnet in zahlreichen Großstädten eigene Geschäfte. Europaweit betreibt die Kette bereits 225 Filialen. Vom Verteilzentrum in Mönchengladbach aus beliefert das Unternehmen seine Läden in Nordeuropa. Die optimale Lage für die Belieferung der Länder Deutschland, Niederlande und Belgien gab den Ausschlag für den Standort Mönchengladbach.

Im Regiopark, nahe der Autobahnen A61 und A46, errichtet DHL Supply Chain ein Lager mit einer Grundfläche von 40.000 Quadratmetern. Dadurch entstehen 250 Arbeitsplätze in der Region. Der Neubau ist voraussichtlich ab Mitte 2012 bezugsfertig.

„Das ist ein guter Tag für Mönchengladbach. Nicht nur, weil sich mit DHL der führende Logistikanbieter hier ansiedelt, sondern auch weil mit Primark eine weitere internationale Marke hierher kommt und die Region in jeder Beziehung profitieren wird“, sagte Mönchengladbachs Oberbürgermeister Norbert Bude anlässlich des offiziellen Spatenstichs im November 2011.

NRW.INVEST und Bundesagentur für Arbeit kooperieren



Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt ab sofort NRW.INVEST dabei, den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen noch besser international zu vermarkten.

Die vereinbarte Kooperation etabliert feste Strukturen zwischen der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit (BA) und NRW.INVEST. So wird sich die Regionaldirektion NRW der BA zukünftig an Gesprächen mit ausländischen Investoren beteiligen und ausländischen Unternehmen noch stärker bei der Rekrutierung von qualifizierten Arbeitskräften helfen. Detaillierte Analysen des nordrhein-westfälischen Arbeitsmarktes sollen zudem interessierte Firmen vom Standort überzeugen.

„Wir freuen uns, dass die Bundesagentur für Arbeit uns nun noch intensiver bei der Akquisition von ausländischen Unternehmen unterstützen wird“, betont Petra Wassner, Geschäftsführerin von NRW.INVEST. „Wir erleben, dass Investoren ihre Standortentscheidung zunehmend von der Verfügbarkeit von Fachkräften abhängig machen. Entscheidend wird sein, dass wir bei diesem Kriterium wettbewerbsfähig bleiben“, so Wassner. Derzeit verfügt das Land im deutschlandweiten Vergleich über ein großes Potenzial an qualifizierten Arbeitskräften. Diesen Wettbewerbsvorteil möchte NRW.INVEST im Rahmen des internationalen Standortmarketings nutzen.

Aluminium-Recyclingzentrum in Neuss erweitert



Der US-Konzern Novelis Inc., weltweit größter Hersteller von Aluminium-Walzprodukten und führendes Unternehmen für Recycling, erweitert sein Recyclingzentrum in Neuss.

Die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, Hannelore Kraft, gab im November den offiziellen Startschuss für den 14 Millionen Euro teuren Zweikammer-Schmelzofen, der bei der Aluminium Norf GmbH (Alunorf) in Neuss steht. Jährlich bis zu 50.000 Tonnen Aluminiumschrott werden in der neuen Anlage recycelt und in den Produktionskreislauf der Alunorf zurückführt. Mit der Inbetriebnahme des zweiten Schmelzofens beträgt die Gesamtkapazität beider Anlagen nun 100.000 Tonnen pro Jahr.

Die Ministerpräsidentin betonte, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit stünden im Energieland Nr. 1 in engem Zusammenhang. So lobte sie die Investition bei Alunorf und die damit verbundene Ressourceneffizienz. Für das Recycling von Aluminium werden nur fünf Prozent der Energie benötigt, die zur ursprünglichen Herstellung von Primäraluminium erforderlich sind. Damit werden 95 Prozent der Treibhausgase vermieden.

Preis für innovative 3D-Drucktechnik



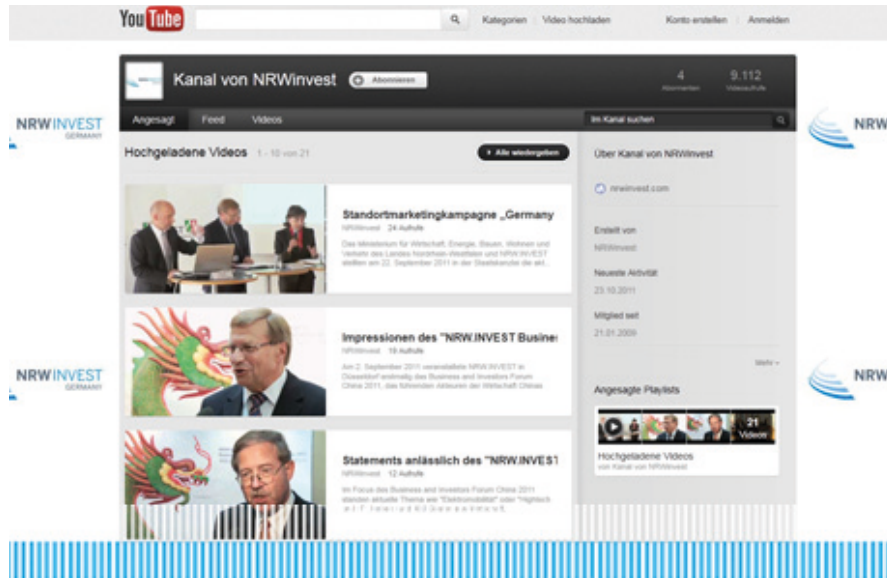
Prof. Dr. Reinhart Poprawe aus Aachen erhält den Innovationspreis 2011 des Landes Nordrhein-Westfalen für sein innovatives 3D-Druckverfahren.

Der Leiter des Fraunhofer-Instituts für Lasertechnik ILT und Lehrstuhlinhaber an der RWTH Aachen nahm den mit 100.000 Euro dotierten Innovationspreis für seine Arbeiten im Selective Laser Melting (SLM) entgegen. Dieses Verfahren ermöglicht die Fertigung maßgeschneiderter Bauteile mit einem Laserstrahl. Damit können individualisierte und komplexe Bauteile – von Zahnkronen und Implantaten über Werkzeuge und Funktionsmuster bis hin zu Ersatzteilen im Automobilbau – schnell, in kleinen Stückzahlen und „just in time“ gefertigt werden.

Das wesentlich von Poprawe und seinem Team entwickelte SLM-Verfahren erlaubt es, metallische Werkstücke Schicht für Schicht durch Aufschmelzen von Metallpulver mit einem Laser zu produzieren. Erstmals können mit dem Verfahren auch sehr komplexe Werkstück-Geometrien wie beispielsweise Hohlräume schnell und vergleichsweise kostengünstig gefertigt werden. Bedingt durch die schichtweise Aufbautechnik sind die Fertigungskosten nahezu unabhängig von der gewünschten Stückzahl und der Form des Bauteils.

„Durch die Arbeit von Herrn Professor Poprawe wird eine ‚enabling technology‘ marktfähig, die über die eigentliche Technologie hinausgehend einen großen Einfluss auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung haben wird mit einer nahezu unbegrenzten Vielzahl an Anwendungen“, so die Jury des Innovationspreises.

NRW.INVEST mit eigenem Kanal auf YouTube



Die landeseigene Wirtschaftsförderung präsentiert Filme von Veranstaltungen im Internet.

Der NRW.INVEST Award, das Business and Investors Forum China oder die Vorstellung der neuen Standortmarketingkampagne – Rückblicke und Impressionen des zurückliegenden Jahres hinterlegt NRW.INVEST auf einem eigenen YouTube-Kanal. So können sich auch diejenigen Interessenten informieren, die die Veranstaltungen nicht besuchen konnten, und Eindrücke von den NRW.INVEST-Events gewinnen.

Den YouTube-Kanal von NRW.INVEST finden Sie [hier](#).